

J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER

445 WEST 41ST STREET NEW YORK 18, N. Y.

April 5, 1950

Lieber Herr Steindorff:

eben kommt Ihre Brief vom 3. April, der soviel Vorwuerfe enthaelt, gegen die ich mich wohl etwas verteidigen muss, genau, wie die Glueckstaedter Druckerei.

"Nichts - gar nichts ist geschehen" schreiben Sie, "von Ihren Versprechen ist keines erfuehlt", das geht doch wirklich nicht an.

Sie sind sich sicher nicht ganz klar darueber, eigentlich sollte Sie es bei der Erfahrung, die Sie mit der technischen Seite einer Neuschnitt Schrift haben, sein, welche Arbeit mit dem Neuschnitt verbunden ist. Glueckstadt arbeitet seit Januar an den Zeichnungen, die mir fuer Mitte April versprochen sind und auch dann hier sein werden. Sie sollten verstehen, dass mit dem Satz nicht vor der Beendigung des Neuschnittes angefangen werden kann und dass ich nicht ohne Grund szt. im September immer wieder Bollingen, Chicago und auch Sie gedraengt habe, mir die Bahn frei zu machen, mit dem Schnitt der Schrift zu beginnen. Officiell ist das Manuskript aber erst von Chicago im Januar, nach meiner Rueckkehr aus Glueckstadt, freigegeben worden. Ich hatte im December die ersten Schritte auf meine eigene Kappe hin eingeleitet, die Schrift zu schneiden, ohne Gewaehr von Chicago. Ich moechte nur einmal wissen, welcher Drucker das tun wuerde, ohne Auftrag. Sie werden wohl Ihr Urteil etwas revidieren, wenn Sie sich diese Dinge ueberlegen.

Dass Ihre Hefte Aegfo nicht ankamen, liegt daran, dass die 3 Pakete, auch Buecher fuer mich persoendlich auf der Washington zusammen mit einer ganzen Wagonladung durch Wasserschaden zerstoert wurden. Ich kann wirklich nicht dabei tun, sondern habe noch einmal angefordert, was aber schwierig ist, wegen der Ausfuhrbewilligung gegen freie Exemplare.

Mit Fruendlichem Ostergruss,
auch an Ihre Frau

TELEPHONE LONGACRE 3-1187 · CABLES FORTUNA NEW YORK · CODE MOSSE

Jhr
August